



# Gemeinde Mariastein

A-6324 Mariastein, HNr. 29  
Tel: 0043 / (0)5332 / 56476  
[gemeinde@mariastein.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@mariastein.tirol.gv.at)

Zl. 004-1/2023-03

## Sitzungsprotokoll über die öffentliche Gemeinderatssitzung

<b>Am:</b>	<b>16.03.2023</b>
<b>Ort:</b>	<b>Gemeindeamt Mariastein</b>
<b>Beginn:</b>	<b>19:30 Uhr</b>
<b>Ende:</b>	<b>21:06 Uhr</b>

<b>Anwesende:</b>	Herr Bgm. Dieter Martinz Herr Vize-Bgm. Gerhard Weichselbraun Herr GV Mag. Rudolf Gschwentner Herr GV Florian Ender Herr GR Mag. <sup>(FH)</sup> Stefan Praschberger Frau GR'in Astrid Horngacher Frau GR'in Veronika Mayr Herr GR Hubert Kronberger, MA Herr GR Christian Gossner Herr GR Christoph Vögele Herr EGR Markus Oberladstätter
<b>Schriftführer:</b>	Frau AL'in Tanja Pointner
<b>Entschuldigt:</b>	Herr GR Martin Krainthaler
<b>Nicht entschuldigt:</b>	
<b>Zuhörer:</b>	1

Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen.  
Die Gemeindevertretung zählt 11 Mitglieder, davon anwesend sind 11 Mitglieder.  
Der Gemeinderat ist daher **beschlussfähig**.  
Die Sitzung ist **öffentlich**.

## **Tagesordnung:**

1. Begrüßung durch den Bürgermeister
2. Fertigung der Protokolle der Sitzung vom 28.02.2023
3. Bericht über die Kassenprüfung im 1. Quartal 2023
4. Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2022
5. Beratung und Beschlussfassung über jahresrechnungsrelevante Überschreitungen im Haushaltsjahr 2022
6. a) Beratung und Beschlussfassung der Jahresrechnung 2022  
b) Beratung und Beschlussfassung über die Entlastung des Bürgermeisters
7. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Generalplanung, Ausschreibung und örtlichen Bauaufsicht im Zusammenhang mit der Kindergartenerweiterung
8. Beratung und Grundsatzbeschlussfassung über eine Zusammenarbeit mit den Gemeinden Langkampfen, Angerberg und Angath hinsichtlich der Errichtung und des Betriebes eines gemeinsamen Pflegewohnheimes unter den Vorgaben des „Strukturplans Pflege Tirol“
9. Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung einer finanziellen Unterstützung der BMK Angerberg-Mariastein für das Projekt „Marschbuch neu“
10. Anträge, Anfragen, Allfälliges

### **zu 1. Begrüßung durch den Bürgermeister**

*Bgm. Dieter Martinz* begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates und die ZuhörerIn zur Gemeinderatssitzung.

### **zu 2. Fertigung der Protokolle der Sitzung vom 28.02.2023**

Die Protokolle werden ohne Einwände unterfertigt.

### **zu 3. Bericht über die Kassenprüfung im 1. Quartal 2023**

*GR Christoph Vögele als Obmann des Überprüfungsausschusses:*

- Kassenbestand: **€ 470.175,20**
- Rücklagenhöhe: **€ 118.841,86**
- Belegüberprüfung: mängelfrei
- Prüfung der offenen Posten, Rücklagen und Überschreitungen: mängelfrei

### **zu 4. Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2022**

*GR Christoph Vögele als Obmann des Überprüfungsausschusses:*

- **Ergebnishaushalt: € 42.094,82**
- **Finanzierungshaushalt: € -130.627,26**
- **Vermögenshaushalt: € 7.943.610,92**
- **Kassenbestand zum 31.12.2022: € 421.464,71**
- **Bruttoüberschuss (Ifd. Einnahmen – Ifd. Ausgaben): € 152.441,42**
- **Schuldendienst: € 8.994,40**
- **Nettoüberschuss: € 143.447,02**

- **Verschuldungsgrad: 5,90 %** (vgl. 2021 = 4,64%)
- **Saldo des Darlehenskonto (Kommunalkredit): € 0,-**
- **Stand der Rücklagen: € 118.841,86**
- **Personalkosten: € 202.917,41**

## zu 5. Beratung und Beschlussfassung über jahresrechnungsrelevante Überschreitungen im Haushaltsjahr 2022

Bgm. Dieter Martinz:

Dem Gemeinderat wurde mit den Sitzungsunterlagen die entsprechende Aufstellung der Abweichungen gegenüber dem Voranschlag übermittelt, in der die jeweilige Begründung für die Abweichungen von unserer Amtsleiterin schlagwortartig erläutert wurde.

Diese Aufstellung wurde auch vom Überprüfungsausschuss geprüft bzw. besprochen.

Die für „Mariasteiner Verhältnisse“ sehr hohen Abweichungen stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Projekt „Moosbach“, wo es ja bekanntlich aufgrund des Edelkrebs-Fundes eine Verschiebung um fast ein Jahr gegeben hat. Dadurch kam es auch zu einer Verschiebung bei der Auszahlung der Fördermittel durch das Land auf das heurige Jahr und mussten die Investitionen von der Gemeinde „über den Jahreswechsel hinaus“ vorfinanziert werden.

Anm.: Die Aufstellung wird per Groß-TV präsentiert und besprochen.

### Zusammenfassung der Ergebnisse:

<b>Ergebnisvoranschlag 2022</b>	<b>Finanzierungsvoranschlag 2022</b>
Auf der Einnahmenseite: + € 133.129,05	Auf der Einnahmenseite: + € 250.659,84
Auf der Ausgabenseite + € 66.674,41	Auf der Ausgabenseite: + € 444.635,80

Der Bürgermeister stellt die Anträge:

Wer ist dafür, die jahresrechnungsrelevanten Überschreitungen im Ergebnishaushalt laut vorliegender Aufstellung (Beilage zum Protokoll) mit Mehreinnahmen von € 133.129,05 und Mehrausgaben von € 66.674,41 zu beschließen?

Wer ist dafür, die jahresrechnungsrelevanten Überschreitungen im Finanzierungshaushalt laut vorliegender Aufstellung (Beilage zum Protokoll) mit Mehreinnahmen von € 250.659,84 und Mehrausgaben von € 444.635,80 zu beschließen?

### Beschlüsse:

*Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat (**einstimmig**) die jahresrechnungsrelevanten Überschreitungen im Ergebnishaushalt laut vorliegender Aufstellung (Beilage zum Protokoll) mit Mehreinnahmen von € 133.129,05 und Mehrausgaben von € 66.674,41.*

*Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat (**einstimmig**) die jahresrechnungsrelevanten Überschreitungen im Finanzierungshaushalt laut vorliegender Aufstellung (Beilage zum Protokoll) mit Mehreinnahmen von € 250.659,84 und Mehrausgaben von € 444.635,80.*

**zu 6a. Beratung und Beschlussfassung der Jahresrechnung 2022**  
**zu 6b. Beratung und Beschlussfassung über die Entlastung des Bürgermeisters**

Bgm. Dieter Martinz:

Die Jahresrechnung wurde fristgerecht zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Es erfolgte weder eine Einsichtnahme durch eine(n) Gemeindegänger(in) noch kam es zu einer Rückmeldung von Mitgliedern des Gemeinderates.

Die Jahresrechnung wurde vom Prüfungsausschuss geprüft, wobei es keine Beanstandungen gab.

Das Jahresergebnis der Gemeinde wird in 3 Ebenen dargestellt. Es setzt sich aus dem Ergebnishaushalt (=Gewinn- und Verlustrechnung), dem Finanzierungshaushalt (tatsächlicher Geldfluss) und dem Vermögenshaushalt (=Bilanz) zusammen.

<b>ERGEBNISHAUSHALT</b>	
Summe Erträge	1.168.317,42
Summe Aufwendungen	-1.126.205,63
Haushaltsrücklagen	-16,97
<b>Nettoergebnis nach Zuweisung von HH-Rücklagen</b>	<b>42.094,82</b>

Im Ergebnishaushalt sind bei den Aufwendungen auch die nicht zahlungswirksamen Positionen „Abschreibungen“ und „Rückstellungen“ berücksichtigt.

<b>FINANZIERUNGSHAUSHALT</b>			
Saldo aus voranschlagswirksamer Gebarung	-130.037,47	Endbestand liquide Mittel	540.306,57
Saldo aus nicht voranschlagswirksamer Gebarung	-589,79	Anfangsbestand liquide Mittel	-670.933,83
<b>Liquide Mittel per 31.12.22</b>	<b>-130.627,26</b>	<b>Liquide Mittel per 31.12.22</b>	<b>-130.627,26</b>

Der Finanzierungshaushalt bildet den tatsächlichen Geldfluss ab.

<b>VERMÖGENSHAUSHALT</b>			
<b>AKTIVA</b>		<b>PASSIVA</b>	
Sachanlagevermögen	7.399.605,61	Nettovermögen	6.982.554,73
Forderungen	3.698,74	Investitionszuschüsse	896.680,31
Liquide Mittel	540.306,57	Rückstellungen	28.289,71
		Finanzschulden, Verbindlich.	36.086,17
	<b>7.943.610,92</b>		<b>7.943.610,92</b>

Guthaben auf Girokonten	419.436,87
Barkasse	677,27
Kautionsparbücher	1.350,57
Rücklagen	118.841,86
<b>GESAMT</b>	<b>540.306,57</b>

**Kassenbestand: € 421.464,71**    **Personalkosten: € 202.917,41** (7,11 „Köpfe“ = 4,25 VZ-äquiv.)

**Schulden / Darlehen: € 0,-**    **Verschuldungsgrad: 5,90%**

Nachdem es zur Jahresrechnung keine weiteren Fragen mehr gibt, übergibt der Bürgermeister den Vorsitz an *Bgm.-StV. Gerhard Weichselbraun* und verlässt das Sitzungszimmer.

zu 6a) Der Bürgermeister-Stellvertreter stellt den Antrag:

Wer ist dafür, die Jahresrechnung 2022 wie vorliegend zu beschließen, und zwar:

Ergebnishaushalt – Nettoergebnis zum 31.12.2022	<b>42.094,82</b>
Finanzierungshaushalt – Liquide Mittel zum 31.12.2022	<b>-130.627,26</b>
Vermögenshaushalt zum 31.12.2022	<b>7.943.610,92</b>
Kassenbestand zum 31.12.2022	<b>421.464,71</b>

**Beschluss:**

*Über den Antrag des Bürgermeister-Stellvertreter beschließt der Gemeinderat (**einstimmig**), die Jahresrechnung 2022 wie folgt zu bewilligen:*

<i>Ergebnishaushalt – Nettoergebnis zum 31.12.2022</i>	<b>42.094,82</b>
<i>Finanzierungshaushalt – Liquide Mittel zum 31.12.2022</i>	<b>-130.627,26</b>
<i>Vermögenshaushalt zum 31.12.2022</i>	<b>7.943.610,92</b>
<i>Kassenbestand zum 31.12.2022</i>	<b>421.464,71</b>

zu 6b) Der Bürgermeister-Stellvertreter stellt den Antrag:

Wer ist dafür, Bürgermeister Dieter Martinz gemäß § 108 Abs. 3 TGO für den Rechnungsabschluss 2022 die Entlastung zu erteilen?

**Beschluss:**

*Auf Antrag des Bürgermeister-Stellvertreter beschließt der Gemeinderat (**einstimmig**), Bürgermeister Dieter Martinz gemäß § 108 Abs. 3 TGO für den Rechnungsabschluss 2022 die Entlastung zu erteilen.*

*Bgm. Dieter Martinz* übernimmt wieder den Vorsitz.

Vize-Bgm. und Bgm. bedanken sich bei AL'in Tanja Pointner und beim Überprüfungsausschuss für die geleistete Arbeit im Zusammenhang mit der Erstellung bzw. Prüfung der Jahresrechnung.

## **zu 7. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Generalplanung, Ausschreibung und örtlichen Bauaufsicht im Zusammenhang mit der Kindergartenerweiterung**

Bgm. Dieter Martinz:

Die beiden Angebote sowie das Absageschreiben wurden an die GR-Mitglieder übermittelt. Wie sich daraus ergibt, hat die Gemeinde die Architekten Christian Kotai und Alois Huber sowie Baumeister Gerhard Klingler zur Angebotslegung eingeladen.

Angebote wurden von DI Huber und Ing. Klingler abgegeben und zwar wie folgt:

DI Alois HUBER	€ 53.450,- (netto)
Ing. Gerhard KLINGLER	€ 47.000,- (netto)

Aufgrund der bereits getätigten Vorarbeiten kann die Einreichplanung bereits sehr zeitnah erfolgen und das Bauverfahren somit zügig durchgeführt werden.

Die vom Gemeinderat bereits beschlossene Änderung der Flächenwidmung ist bereits rechtskräftig. Auch der Bebauungsplan und der ergänzende Bebauungsplan wurden vom Land bereits genehmigt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Wer ist dafür, die Generalplanung, Ausschreibung und örtliche Bauaufsicht im Zusammenhang mit der Kindergartenerweiterung an die Baumeister Ing. Gerhard Klinger GmbH gemäß vorliegendem Angebot mit einer Nettosumme von € 47.000,- zu vergeben?

**Beschluss:**

*Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat (**einstimmig**), die Generalplanung, Ausschreibung und örtliche Bauaufsicht im Zusammenhang mit der Kindergartenerweiterung an die Baumeister Ing. Gerhard Klinger GmbH gemäß vorliegendem Angebot mit einer Nettosumme von € 47.000,- zu vergeben.*

## **zu 8. Beratung und Grundsatzbeschlussfassung über eine Zusammenarbeit mit den Gemeinden Langkampfen, Angerberg und Angath hinsichtlich der Errichtung und des Betriebes eines gemeinsamen Pflegewohnheimes unter den Vorgaben des „Strukturplans Pflege Tirol**

Bgm. Dieter Martinz:

Der Beschlussvorschlag der Gemeinde Langkampfen wurde mit den Sitzungsunterlagen bereits übermittelt.

Bei der heutigen Sitzung geht es um den Grundsatzbeschluss zu einer zukünftigen Zusammenarbeit. Die Gemeinden Angath, Angerberg und Mariastein sind die einzigen Gemeinden im Bezirk Kufstein, die in keinem Pflegeverband organisiert sind. Dies führt dazu, dass wir bzw. die betroffenen Bürger aus unseren Gemeinden in anderen Gemeinden bzw. bei Pflegeeinrichtungen als „Bittsteller“ auftreten müssen. Aufgrund der angespannten Kapazitätssituation in den letzten Jahren sind damit immer wieder lange Wartezeiten auf einen Heimplatz verbunden.

Darüber hinaus müssen die Gemeinden einen monatlichen „Auswärtigenzuschuss“ an die jeweilige Pflegeeinrichtung bzw. an die Trägergemeinde beisteuern. Dieser bewegt sich zwischen ca. € 400,- und € 650,-.

Am 08.06.2022 fand eine Info-Veranstaltung der Gemeinderäte aus Langkampfen, Angath, Angerberg und Mariastein im Langkampfer Gemeindesaal statt, bei der auch der Mariasteiner Gemeinderat nahezu vollständig (10 von 11) vertreten war. Dabei haben auch die Verantwortlichen beim Amt der Tiroler Landesregierung – Abt. Pflege, der Obmann des Pflegeverbandes Sölllandl, sowie Bgm. Andreas Ehrenstrasser über die Möglichkeiten einer gemeinsamen Lösung referiert.

Aus den damaligen Ausführungen von Frau Dr. Katrin Eberle und Frau Mag. Kathrin Prem lässt sich zusammenfassen, dass auf Basis des Tiroler Heim- und Pflegeleistungsgesetzes für das Jahr 2023 der Strukturplan Pflege überarbeitet wird.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Zahlen der beiden Planungsverbände (Langkampfen = PV Kufstein; Angath, Angerberg und Mariastein = PV Wörgl) wären in diesem Strukturplan für die vier AMAL-Gemeinden **ca. 60 Pflegebetten, 25 bis 30 Plätze im betreuten Wohnung und 8 Plätze in der Tagespflege möglich.**

Mit dieser „Kombination“ sollte auch ein wirtschaftlicher Betrieb möglich sein.

Die Gemeinde Langkampfen ist derzeit dabei, das ins Auge gefasste Grundstück für einen Neubau zu sichern. Realistischer Baustart ist nicht vor dem Jahr 2025.

#### Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Wer ist grundsätzlich dafür, dass die Gemeinde Mariastein mit den Gemeinden Langkampfen, Angath und Angerberg unter den Möglichkeiten und Vorgaben des Strukturplans Pflege (2023) ein gemeinsames Altenwohnheim zur Deckung des zukünftigen Bedarfes an Pflege und Betreuung der älteren Generation errichtet und betreibt, wobei die Bürgermeister ermächtigt werden, in Abstimmung mit dem Land Tirol zeitnah die Voraussetzungen für ein gemeinsames Projekt zu schaffen?

#### **Beschluss:**

*Auf Antrag des Bürgermeisters fasst der Gemeinderat **(einstimmig)** den Grundsatzbeschluss, dass die Gemeinde Mariastein mit den Gemeinden Langkampfen, Angath und Angerberg unter den Möglichkeiten und Vorgaben des Strukturplans Pflege (2023) ein gemeinsames Altenwohnheim zur Deckung des zukünftigen Bedarfes an Pflege und Betreuung der älteren Generation errichtet und betreibt, wobei die Bürgermeister ermächtigt werden, in Abstimmung mit dem Land Tirol zeitnah die Voraussetzungen für ein gemeinsames Projekt zu schaffen.*

#### **zu 9. Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung einer finanziellen Unterstützung der BMK Angerberg-Mariastein für das Projekt „Marschbuch neu“**

##### Bgm. Dieter Martinz:

Das Ansuchen der BMK Angerberg-Mariastein, aus dem sich die Beschreibung des Projektes und ein konkretes Ersuchen um Unterstützung iHv € 750,- ergeben, wurde mit den Sitzungsunterlagen übermittelt.

Es handelt sich um eine nicht im Voranschlag vorgesehene Ausgabe. Eine Deckung wäre durch die Ersparnis bei den Winterdienstkosten 2023 möglich.

##### Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Wer ist dafür, die BMK Angerberg-Mariastein für die Umsetzung des Projektes „Marschbuch neu“ mit einer einmaligen Zahlung von € 750,- zu unterstützen, wobei die Finanzierung dieser nicht im Voranschlag 2023 vorgesehenen Ausgabe durch die zu erwartenden Minderausgaben bei den Winterdienstkosten gedeckt ist?

### **Beschluss:**

*Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat ( **einstimmig**), die BMK Angerberg-Mariastein für die Umsetzung des Projektes „Marschbuch neu“ mit einer einmaligen Zahlung von € 750,- zu unterstützen, wobei die Finanzierung dieser nicht im Voranschlag 2023 vorgesehenen Ausgabe durch die zu erwartenden Minderausgaben bei den Winterdienstkosten gedeckt ist.*

### **zu 10. Anträge, Anfragen, Allfälliges**

#### **Anträge:**

#### **Anfragen:**

GV Mag. Rudolf Gschwentner erkundigt sich hinsichtlich der Aufstellung weiterer Geschwindigkeitsanzeiger.

Antwort Bgm. Dieter Martinz: Aktuell nicht geplant, man kann das neu angeschaffene Gerät allerdings mobil einsetzen und zwar an jenen Standorten, wo die Straßenbeleuchtung entsprechend adaptiert wurde. Wir werden zunächst eine Erprobungsphase am Standort „Oberdorf“ durchführen und die Daten entsprechend auswerten.

#### **Allfälliges:**

Bgm. Dieter Martinz informiert:

#### **Termine:**

Sa., 25.03.2023: JHV der FF Mariastein mit Neuwahl des Kommandos

So., 02.04.2023, 13.30 Uhr: Harfenspielertreffen beim Mariasteinerhof

Fr., 14.04.2023, 20.00 Uhr: Frühjahrskonzert der BMK Angerberg-Mariastein im Dreiklee

So., 30.04.2023, 17.00 Uhr: Maibaumfest der Mariastoana JungbürgerInnen

#### **Änderung der Öffnungszeiten im Gemeindeamt:**

Ab 10. April 2023 (nach Ostern) ist das Gemeindeamt mittwochs geschlossen.

Davon ausgenommen sind die Eintragungszeiträume für die Volksbegehren sowie der gesetzlich vorgesehene Zeitraum vor Wahlen.

Eine entsprechende Information erfolgt in der kommenden Gemeindezeitung, auf der Homepage und sowie auch an der Eingangstüre zum Gemeindeamt.

#### **Bedarfserhebung Sommerbetreuung Schulkinder:**

Wie in der letzten Sitzung schon angesprochen, besteht heuer erstmals Bedarf von Eltern für eine außerschulische Sommerbetreuung ihrer Kinder. Zwischenzeitlich wurde für die aktuellen VS-Kinder eine Bedarfserhebung gemacht, die mit heutigem Tage endet. Das endgültige Ergebnis sollte Ende der Woche vorliegen. Wie sich bisher aber ergibt, hält sich der Bedarf in Grenzen.

Aufgrund der nunmehr vorliegenden konkreten Zahlen und Daten werden Gespräche mit der Gemeinde Angerberg und der „Kleinen Farm“ in Langkampfen hinsichtlich einer verbindlichen Zusammenarbeit geführt und die betroffenen Eltern dann zeitnah informiert.



### **PV-Sitzung am 13.03.2023:**

Bei der Sitzung des Planungsverbandes 29 – Wörgl und Umgebung wurde von **der Energie Agentur Tirol GmbH** (=Zusammenschluss der ehem. Energie Tirol und der Wasser Tirol) die Idee eines Wasservorsorgekonzeptes für die 8 Gemeinden des PV 29 präsentiert.

Die **Lebensraum Tirol Holding GmbH** hat im Juni 2022 die Ausschreibung für ein Wasservorsorgekonzept gestartet, welches zu 50% gefördert wird und wo auch die daraus resultierenden Infrastrukturmaßnahmen mit zusätzlichen 10% gefördert werden.

5 Regionen haben den Zuschlag erhalten, darunter auch der PV Wörgl und Umgebung.

Die Kosten dafür betragen ca. € 60.000,- (bt). Somit verteilen sich nach Abzug der Förderung die verbleibenden ca. € 30.000,- auf die 8 PV-Gemeinden.

#### Zusammengefasst werden angeboten:

- Grundlagenaufbereitung (aktueller Bedarf, Versorgungs-Ist-Stand, welche Ressourcen gibt es überhaupt – auch regional)
- Vor-Ort-Begehungen (Messungen und Proben)
- Auswertung und Darstellung der derzeitigen Bedarfsdeckung
- Entwicklung zukünftiger technischer Vorsorgekonzepte für die Region

Die Gemeinde Angerberg als Betreiber der Gruppenwasserversorgungsanlage Unterbach-Hagerquellen, die auch die Gemeinden Angath und Mariastein versorgt, befasst sich schon seit längerem mit den vorhandenen Wasserressourcen in unseren drei Gemeinden.

Bspw. werden aktuell Untersuchungen im Schneerosental hinsichtlich des Vorkommens von Grundwasserreserven durchgeführt.

Diese vorliegenden Erkenntnisse können auch im Zuge des nunmehrigen Projektes genützt werden, um eine langfristige Versorgung unserer drei Gemeinden abzusichern.

In einem weiteren TO-Punkt hat der **VVT** seine Strategie 2023 und die zukünftige Entwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs vorgestellt.

#### Einige Daten aus der Präsentation:

- beauftragt 35 Verkehrsunternehmen; täglich 650 Busse im Einsatz
- aktuell ca 155.000 Stammkunden – Ziel 2023: 160.000
- Entwicklung Stammkunden 2015 zu 2022: + 113%
- aktueller Anteil Stammkunden zur Bevölkerung: 19,6%
- Stammkunden Gemeinde Mariastein: 42 = 9% der Bevölkerung  
Mariastein: 7 x KlimaTicket Tirol; 12 x KlimaTicket Tirol U26; 19 x Schulticket Tirol;  
1 x KlimaTicket Tirol Regionen; 3 x KlimaTicket Tirol Senioren;
- Ziel 2023: Verbesserung „letzte Meile“ (bspw. Car-Sharing, RegioTax, RegioRad, Mitfahrbörse)
- Zukunft: Überarbeitung des aktuellen Förderregimes („gleiche Bedingungen für alle Gemeinden“);  
Regiobus Kufstein: 60min-Takt Mo bis So; Anbindung Bhf. Wörgl & Kufstein;  
enge Abstimmung mit Kufstein mobil (Manuel Tschenet)

Ein weiterer TO-Punkt behandelte zum wiederholten Male das Thema „**Grabungsarbeiten Friedhof**“.

Das Bestattungsunternehmen Linser in Wörgl hat mit den Gemeinden des PV 29 den Vertrag hinsichtlich der Grabungsarbeiten bei Beerdigungen aufgelöst bzw. nicht mehr verlängert. Diese Vorgangsweise wurde von den betroffenen Gemeinden sehr kritisch beurteilt.

Entsprechende Abklärungen hinsichtlich einer rechtlichen Verpflichtung dazu wurden durch das Stadtamt Wörgl durchgeführt. Es bestehen dazu allerdings unterschiedliche Rechtsauffassungen.

Schlussendlich waren aber die Gemeinden als verantwortliche Friedhofsverwalter gezwungen, sich nach Lösungen umzusehen.

Bgm.-Kollegin Sandra Madreiter-Kreuzer hat einen Anbieter aus Mils bei Hall/T gefunden, der die Grabungsarbeiten am Friedhof Angath gewährleistet. Die Beauftragung erfolgt durch den Bestatter Linser, wobei die Kosten für Grabungsarbeiten von der Firma direkt an die Betroffenen verrechnet werden.

Die Kosten haben sich allerdings beinahe verdoppelt.

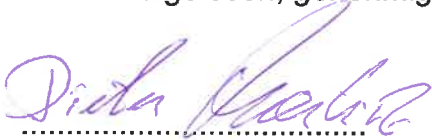
Urnenbeisetzungen werden nach wie vor vom Bestatter Linser vorgenommen.

In einigen Gemeinden werden auch die Mitarbeiter des Gemeindebauhofs für diese Tätigkeiten herangezogen.

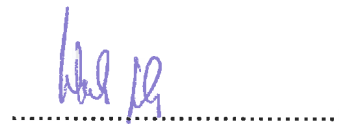
Man wird den weiteren Verlauf genau beobachten und erforderlichenfalls weitere Schritte setzen müssen.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 10 Seiten.

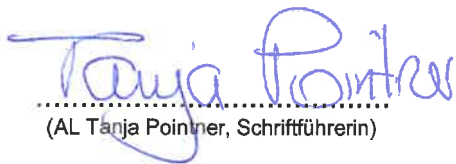
Es wurde gelesen, genehmigt und unterschrieben.



(Bgm. Dieter Martinz)



(Gemeinderat)



(AL Tanja Poinner, Schriftführerin)



(Gemeinderat)